

SATZUNG (ENTWURF)

„INTERNATIONALER WEIMARANER KLUB e.V. International Weimaraner Club Weimaraner World Association – Fédération Mondiale des Braques de Weimar (IWK)“

Inhaltsverzeichnis

	Präambel
§ 1	Name; Sitz; Mitgliedschaften; Geschäftsjahr; Vereinssprache; anzuwendendes Recht und Gerichtsstand
§ 2	Zweck und Aufgabe des Klubs
§ 3	Mittelherkunft und Mittelverwendung, Begünstigungsverbot, Entgelte
§ 4	Mitgliedschaft; Mitglieder; Aufnahmevoraussetzungen
§ 5	Rechte und Pflichten der Mitglieder; Mitgliedsbeitrag, Gebühren und Umlagen
§ 6	Ende der Mitgliedschaft
§ 7	Organe
§ 8	Mitgliederversammlung
§ 9	Aufgaben der Mitgliederversammlung; Wahlen und Beschlussfassung
§ 10	Vorstand
§ 11	Rechte und Pflichten des Vorstands
§ 12	Rechnungsprüfer
§ 13	Geschäftsstelle und Landesniederlassungen in den Mitgliedsländern
§ 14	Ordnungen des Klubs
§ 15	Auflösung des Klubs; Verwertung des Klubvermögens bei Auflösung des Klubs
§ 16	Salvatorische Klausel Ermächtigung des Vorstands für das Eintragungsverfahren
§ 17	Inkrafttreten Gründungsmitglieder

[Der englischen Fassung vorausgeschickt: Gemäß § 1.5 ist Amtssprache die deutsche Sprache, die Satzung wurde professionell übersetzt, es gilt jedoch im Streitfall ausschließlich die deutsche Fassung und ggf. wenn nötig deren Auslegung.]

Präambel

Der Klub (IWK) versteht sich als eine offene, weltweite Vereinigung von zunächst Vereinen und Verbänden, welche für die Zucht und Entwicklung der Rasse Weimaraner verantwortlich sind. Die Zusammenarbeit und der Umgang im IWK sowie in den Mitgliedsvereinen und -verbänden sowie untereinander ist getragen von gegenseitigem Respekt seiner Mitglieder. Insoweit ist auch gewünscht, dass in Ländern ohne rechtlich selbständige Vereinigung eine Verbindung und Zusammenarbeit mit für die Rasse in anderer Form verantwortlichen Personen gehalten wird.

Die Arbeit des Klubs setzt auf eine konstruktive und lösungsorientierte Kommunikationskultur zwischen allen Beteiligten.

Respekt, Wertschätzung und ein friedliches Miteinander sind obligatorisch und auch bei jeglicher Problematik, die die Themen Rassehund, Rassehundezucht, Jagd und Weimaraner mit sich bringen, oberstes Gebot.

Oberstes Ziel des Klubs ist der Erhalt und die internationale Entwicklung der Rasse Weimaraner als gesunde Jagdgebrauchshunde in Deutschland und in der Welt.

Der Klub fördert nationales und internationales Jagdgebrauchshunde-Prüfungsgeschehen.

Der Klub fördert und bündelt die nationalen und internationalen Beziehungen der Mitgliedsvereine rund um den Jagdhund, insbesondere der Rasse Weimaraner, in der Absicht, zur Erhaltung des hohen Standards (FCI-Standard Nr. 99) des Weimaraners, die Zucht, Ausbildungs- und Haltungsbedingungen zu harmonisieren. Der Klub führt kein eigenes Zuchtbuch, die Autonomie der Zuchtverbände der Mitgliederländer ist Grundlage der liberalen Zusammenarbeit.

§ 1 Name; Sitz; Mitgliedschaften; Geschäftsjahr; Vereinssprache; anzuwendendes Recht und Gerichtsstand

1.1. Der Klub führt den Namen;

INTERNATIONALER WEIMARANER KLUB e.V.

International Weimaraner Club - Weimaraner World Association - Fédération Mondiale des Braques de Weimar (IWK)

- kurz: IWK.

Mit dem Logo:



1.2. Der Klub hat seinen Sitz in **D-92431 Neunburg vorm Wald, Deutschland.**

1.3. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Das Gründungsjahr ist ein Rumpffahr und endet mit dem 31.12. des Gründungsjahres.

1.4. Der Klub wurde am 15.09.2025 gegründet und strebt die Erlangung der Rechtsfähigkeit und die Eintragung in das Vereinsregister an; er führt dann den Zusatz „e.V.“.

1.5. Vereinssprache im Sinn der für alle Mitglieder maßgeblichen Sprache ist die deutsche Sprache.

1.5.1 Versammlungen, Sitzungen, Schriftverkehr und Verhandlungen werden in deutscher Sprache geführt.

1.5.2 Rechtsverbindlich für alle Mitglieder ist ausschließlich die jeweils deutsche Textfassung, insbesondere der Satzung, der Ordnungen sowie von Beschlüssen und Informationen.

1.5.3 Im Bedarfsfall haben die Mitglieder auf eigene Kosten für geeignete Übersetzer oder Dolmetscher Sorge zu tragen.

1.5.4 Der Klub wird nach Möglichkeit Übersetzungen von Gemeinschaftsvereinbarungen in englischer Sprache bereitstellen.

1.6. Für den Klub sowie dem zwischen dem Klub und seinen Mitgliedern anzuwendenden Recht gilt ausschließlich deutsches Recht; insoweit treffen der Klub und seine Mitglieder eine Rechtswahl für die Anwendung deutschen Rechts.

1.7. Gerichtsstand für den Klub sowie für alle rechtlichen Auseinandersetzungen des Klubs mit seinen Mitgliedern sowie Erfüllungsort ist der Sitz des Vereins.

§ 2 Zweck und Aufgabe des Klubs

2.1. Der Klub versteht sich als internationaler freiwilliger Zusammenschluss von nationalen Rassehunde – Zuchtvereinen der Jagdhunderasse „Weimaraner“. Demgemäß fördert der Verein alle Bestrebungen, die der Erfüllung dieses Zweckes auf der Grundlage des bei der Fédération Cynologique Internationale (F.C.I.) hinterlegten gültigen Standards (FCI-Standard Nr. 99) in ihrer Rassereinheit, in ihrem Typ, ihrem Wesen, ihrer Konstitution und ihrem jagdlichen Verwendungszweck.

Der Klub ist selbstlos tätig; er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch

keine sonstigen Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins. Außerdem darf keine Person durch Ausgaben, die dem gesetzten Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

2.2. Zweck des Klubs sind insbesondere die Förderung

2.2.1. der Tierzucht im Sinn von § 52 Abs. 2 Nr. 23 AO, insbesondere der Reinzucht der Hunderasse Weimaraner national und international (weltweit) nach dem von der FCI anerkannten Rassestandard Nr. 99 insbesondere in ihrem Typ, ihrem Wesen, ihrer Konstitution und ihrem jagdlichen Verwendungszweck;

2.2.2. des Tierschutzes und Tierschutzgedankens im Sinn von § 52 Abs. 2 Nr. 14 AO, insbesondere in den Zucht-, Haltungs- und Ausbildungsbestimmungen, der Führung und Prüfung des Weimaraners zum vielseitigen Jagdgebrauch zur Gewährleistung einer weidgerechten und tierschutzgerechten Jagdausübung;

2.2.3. des Natur- und Umweltschutzes im Sinn von § 52 Abs. 2 Nr. 8 AO;

2.2.4. internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens insbesondere im Bereich des Jagdgebrauchshundewesens.

2.3. Diese Satzungszwecke werden insbesondere verwirklicht durch:

2.3.1. internationalen Austausch für eine gesunde Zuchtbasis;

2.3.2. Information über Zuchthündinnen und Zuchtrüden über Grenzen hinweg;

2.3.3. Zusammenarbeit in der Bekämpfung von Krankheiten, insbesondere Erbkrankheiten;

2.3.4. Harmonisierung der Bedingungen internationaler Prüfungen, des Zucht- und Ausstellungswesens;

2.3.5. Förderung und Durchführung nationaler und internationaler Prüfungen, insbesondere zur Angleichung oder dem Vergleichbarmachen von Zuchtauswahlkriterien (insbesondere nach dem Muster des JGHV Deutschland);

2.3.6. fördern und bündeln der internationalen Beziehungen rund um den Jagdhund und Jagdgebrauch (bestimmungsgemäßen Einsatz der Hunde);

2.3.7. Aufbau eines internationalen Archivs, um Informationen der Weimaraner Zucht zusammen zu tragen, zu bündeln und zur Weiterentwicklung bereitzustellen;

2.3.8. Schutz von Hund und Zucht, insbesondere die intensive Zusammenarbeit zum gemeinschaftlichen Kampf gegen illegalen Hundehandel oder -zucht;

- 2.3.9. Unterstützung der Mitgliedsvereine bei Problemen in der Rassezucht im jeweiligen Land und internationale Förderung der nationalen Rasseverbände;
- 2.3.10. Unterstützung der Forschung und die Förderung von Projekten zur Untersuchung der Rasse Weimaraner, insbesondere auf rasse- und zuchtschädliche Krankheiten oder genetische Ursachen, die ggf. auch Relevanz für andere Hunderassen und Hundezuchtvereine haben kann.
- 2.4. Der Klub ist politisch und religiös neutral.
- 2.5. Um die satzungsgemäßen Zwecke zu fördern, kann der Klub eine Geschäftsstelle oder Landesniederlassungen in den Mitgliedsländern unterhalten und diese auch von entgeltlich Beschäftigten führen lassen.
- 2.6. An den Klub, dessen Organe oder Organmitglieder zu richtende Erklärungen oder Anträge sind - soweit in dieser Satzung nichts anderes bestimmt ist - an den 1. Vorsitzenden und bei dessen Fehlen oder Verhinderung an den 2. Vorsitzenden zu adressieren.

- § 3 Mittelherkunft und Mittelverwendung, Begünstigungsverbot, Entgelte**
- 3.1 Mittel des Klubs dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden.
- 3.2 Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Klubs.
- 3.2.1. Mitglieder erhalten insbesondere keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen.
- 3.2.2. Mitglieder erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung bzw. Aufhebung des Klubs keinen Rückzahlungsanspruch auf Beitragsanteile oder Anteile am Klubvermögen.
- 3.3. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Klubs fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.
- 3.4. Der Klub muss von seinen Mitgliedern durch Beiträge und Umlagen in Anpassung an die jeweiligen wirtschaftlichen Gegebenheiten so gestellt werden, dass die satzungsgemäßen Aufgaben jederzeit erfüllt werden können.
- 3.5. Der Vorstand ist grundsätzlich ehrenamtlich tätig.
- 3.6. Vergütungen, Entgelte, Aufwendungsersatz:
- 3.6.1. Die Mitgliederversammlung kann beschließen, dass den Vorstandsmitgliedern für ihre Vorstandstätigkeit eine angemessene Vergütung gezahlt wird. Die Höhe der Vergütung wird durch einen Beschluss der Mitgliederversammlung festgelegt.
- 3.6.2. Der Vorstand kann bei Bedarf sowie unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse und Haushaltslage des Klubs beschließen, dass Klubämter entgeltlich auf der Grundlage eines Dienstvertrages oder Geschäftsbesorgungsvertrages ausgeübt werden. Die Entscheidung hierüber, insbesondere über Vertragsbeginn, Vertragsinhalte und Vertragsende trifft der Vorstand. Die Wirksamkeit der Verträge steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Mitgliederversammlung.
- 3.6.3. Der Vorstand kann bei Bedarf sowie unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Haushaltslage des Klubs Aufträge über Tätigkeiten für den Klub gegen eine angemessene Vergütung oder Honorierung an Mitglieder oder Dritte vergeben.
- 3.6.4. Zur Erledigung der Geschäftsführungsaufgaben und zur Führung der Geschäftsstelle oder der Landesniederlassungen in den Mitgliedsländern ist der Vorstand ermächtigt im Rahmen der wirtschaftlichen und haushaltsrechtlichen Möglichkeiten des Klubs Verträge mit entgeltlich zu Beschäftigten abzuschließen. Die arbeitsrechtliche Direktionsbefugnis gegenüber den Beschäftigten haben der 1. Vorsitzende und bei dessen Verhinderung der 2. Vorsitzende.
- 3.6.5. Zulässig ist die Gewährung der steuerfreien Ehrenamtszuschale nach § 3 Nr. 26 a Einkommenssteuergesetz für ehrenamtlich tätige Inhaber von Vereinsämtern oder Helfer des Vereins. Über die Gewährung der steuerfreien Ehrenamtszuschale und die Festsetzung deren Höhe wird – mit Ausnahme bei Vorstandsmitgliedern - durch Vorstandsbeschluss entschieden; bei Vorstandsmitgliedern entscheidet hierüber die Mitgliederversammlung.
- 3.6.6. Im Übrigen haben die Mitglieder und Mitarbeiter des Klubs einen Aufwendungsersatzanspruch für solche erforderlichen Aufwendungen, die ihnen durch die Tätigkeit für den Klub entstanden sind. Hierzu gehören insbesondere Fahrtkosten, Reisekosten, Porto, Telefon, Kopier- und

Druckkosten. Die Mitglieder und Mitarbeiter haben das Gebot der Sparsamkeit zu beachten.
Der Vorstand kann durch Beschluss im Rahmen der steuerlich zulässigen Möglichkeiten Aufwandsersatz festsetzen.

§ 4 Mitgliedschaft, Mitglieder, Aufnahmevoraussetzungen

- 4.1. Der Klub unterscheidet drei Mitgliedsverhältnisse:
 - 4.1.1. Vollmitglieder
 - 4.1.2. Assoziierte Mitglieder
 - 4.1.3. Fördermitglieder
- 4.2. Vollmitglieder des Klubs können nur nationale Mitgliedsvereine (juristische Personen) für die Rasse Weimaraner werden, die selbst Mitglied im F.C.I. sind oder Mitglied eines nationalen Rassehundezucht – Dachverbandes sind, der wiederum Mitglied der F.C.I. oder mit einer mit diesem assoziierten Dachverbandes sind.

Vertreten werden diese durch den jeweils 1. Vorsitzenden (Präsidenten) des jeweiligen Vereins.

 - 4.2.1. Das gilt auch für einen nationalen Zuchtverein (juristische Person), der in seinem Land in einer Zuchtgemeinschaft organisiert und von dem nationalen Rassehundezucht – Dachverband anerkannt ist.
 - 4.2.2. Zuchtvereine aus Ländern, deren nationaler Rassehundezucht – Dachverband der F.C.I. nicht angehört oder nicht assoziiert ist, können nicht Mitglied des Klubs werden.
 - 4.2.3. Vollmitglieder sind voll wahl- und stimmberechtigt.

Satzungsänderungen können nur durch Vollmitglieder beschlossen oder beantragt werden.
- 4.3. Assoziierte Mitglieder im Sinne dieser Satzung sind juristische und natürliche Personen, die in einem Land die Rasse Weimaraner innerhalb eines anerkannten Hundeverbandes, welcher wiederum selbst Mitglied der F.C.I. oder mit einer mit diesem assoziierten Dachverband ist, vertritt oder repräsentiert. Der Vorstand kann mehrheitlich darüber entscheiden, ob dies auch für einen von der F.C.I. in anderer Form anerkannten Verband gilt.

Personen die als assoziierte Mitglieder die Rasse Weimaraner im IWK vertreten, müssen von diesem Verband delegiert sein und in jedem Fall schriftlich erklären den Rassestandard gem. F.C.I. anzuerkennen und zu verfolgen.

 - 4.3.1. Sofern eine natürliche Person auf diese Weise zum assoziierten Mitglied wird, endet die Mitgliedschaft mit der Gründung eines den Bedingungen für Vollmitglieder entsprechenden Vereins im jeweiligen Land.
 - 4.3.2. Assoziierte Mitglieder sind berechtigt an internationalen Versammlungen teilzunehmen. Sie haben kein Stimmrecht.
- 4.4. Fördermitglieder sind juristische und natürliche Personen, die die Rasse Weimaraner weltweit unterstützen wollen.

Fördermitglieder sind zu den jährlichen Hauptversammlungen einzuladen. Stimmrechte haben Fördermitglieder nicht.
- 4.5. Ein Anspruch auf Aufnahme in den Klub besteht nicht.
 - 4.5.1. Die Mitgliedschaft muss schriftlich oder in Textform beim Klub beantragt werden.

Der Aufnahmeantrag muss dem Klub im Original und von den vertretungsberechtigten Vertretern des Antragstellers unterschrieben vorgelegt werden.
 - 4.5.2. Der Aufnahmeantrag ist vom Antragsteller an den Klub (vgl. 2.6.) zu richten.

- 4.5.3. Dem Aufnahmeantrag ist vom Antragsteller die Satzung des Antragstellers in aktueller und gültiger Fassung, der Nachweis der Mitgliedschaft im Dachverband gemäß 4.2. und die von den vertretungsberechtigten Vertretern des Antragstellers unterschriebene Erklärung beizufügen sind, dass der Antragsteller die Satzung des Klubs als für ihn verbindlich anerkennt.
- 4.6. Die Aufnahme in den Klub ist auch davon abhängig, dass sich das Mitglied für die Dauer seiner Mitgliedschaft verpflichtet, am SEPA-Bankeinzugsverfahren für die Mitgliedsbeiträge teilzunehmen und die erforderlichen Voraussetzungen hierfür zu schaffen.
 - 4.6.1 Dies hat das Mitglied in dem Aufnahmeantrag rechtsverbindlich in Textform zu erklären.
 - 4.6.2 Jede Änderung der Bankverbindung ist vom Mitglied dem Klub unverzüglich mitzuteilen.
 - 4.6.3 Mitglieder, die nicht am Bankeinzugsverfahren teilnehmen, zahlen einen höheren Mitgliedsbeitrag, erhöht um die dem Klub damit verbundenen Aufwendungen zum Einzug des Beitrages. Dieser erhöhte Betrag wird von der Mitgliederversammlung festgelegt.
- 4.7. Über die Aufnahme als Mitglied in den Klub entscheidet der Vorstand.
 - 4.7.1 Der Vorstand entscheidet in der nächsten nach Antragseingang stattfindenden ordentlichen Vorstandssitzung nach freiem Ermessen über den Aufnahmeantrag. Die Entscheidung des Vorstands bedarf keiner Begründung gegenüber dem Antragsteller.
 - 4.7.2. Der Vorstand kann die Aufnahme von Mitgliedern ablehnen, die nicht am SEPA-Bankeinzugsverfahren teilnehmen.
 - 4.7.3. Die Mitgliedschaft ist erworben, wenn der Antragsteller die Aufnahmebestätigung vom Klub erhalten hat und der erste volle Jahresbeitrag dem Klubkonto gutgeschrieben worden ist.
 - 4.7.4. Neue Mitglieder werden danach alsbald in den Informationen des Klubs bekannt gegeben.

- § 5 Rechte und Pflichten der Mitglieder; Mitgliedsbeitrag, Gebühren und Umlagen**
- 5.1. Mit der Aufnahme werden gleichermaßen Rechte und Pflichten für jedes Mitglied begründet. Alle Mitglieder haben die Pflicht, durch ihre Tätigkeit und ihr Verhalten die Ziele des Klubs und der im Klub vereinten Mitglieder zu fördern und zu unterstützen.
- 5.1.1. Diese Rechte und Pflichten ergeben aus dieser Satzung, den Ordnungen des Klubs, den Beschlüssen der Kluborgane sowie aus den moralisch-ethischen Rechtsgrundsätzen über die waidgerechte Jagdausübung und den damit verbundenen Jagdhundeeinsatz.
- 5.1.2. Ferner sind tierschützerische Belange sind die tierschutz- und jagdrechtlichen Vorschriften bei der Haltung und Pflege sowie der Ausbildung und Führung von Hunden zu beachten.
- 5.1.3. Mit Aufnahme in den Klub erkennt jedes Mitglied für sich die Satzung und die Ordnungen des Klubs sowie Beschlüsse der Kluborgane und Entscheidungen des Klub-Ehrenrats als verbindlich an.
- 5.2. Der Klub informiert seine Mitglieder über Klub-Angelegenheiten regelmäßig vorrangig digital über die Homepage des Klubs oder über vom Klub genutzte soziale Medien.
- 5.3. Bekanntmachungen des Klubs sind verbindlich ergangen, wenn und sobald sie auf der Homepage des Klubs veröffentlicht sind.
- 5.4. Jedes Mitglied ist berechtigt, an öffentlichen Veranstaltungen des Klubs und seiner Mitglieder teilzunehmen und sich zu beteiligen.
- 5.5. Jedes Mitglied ist berechtigt, an der Willensbildung im Klub durch Ausübung des ihm nach dieser Satzung zustehenden Antrags-, Diskussions- oder Stimmrechts bei Mitgliederversammlungen teilzunehmen.
- 5.6. Mitgliedsbeitrag, Aufnahmegebühr, Gebühren und Umlagen:
- 5.6.1. Der Klub erhebt von seinen Mitgliedern einen Jahresbeitrag.
Mit Beschluss der Teilnehmer der Gründungsversammlung wird der in der Anlage 1 benannte Beitrag für Gründungsmitglieder und der Folgebeitrag erstmalig festgelegt.
- 5.6.2. Der Klub kann von jedem Neumitglieder eine einmalige Aufnahmegebühr erheben.
- 5.6.3. Der Klub kann von seinen Mitgliedern weitere Gebühren und Umlagen erheben, wenn und soweit dies zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben des Klubs erforderlich ist.
Umlagen dienen der Deckung außergewöhnlicher Ausgaben des Klubs und sind auf 500,00 € je Mitglied begrenzt.
- 5.6.4. Über die Höhe der Mitgliedsbeiträge, der Aufnahmegebühr, von Gebühren und etwaiger Umlagen entscheidet die Mitgliederversammlung soweit in dieser Satzung die Zuständigkeit keinem anderen Vereinsorgan übertragen ist.
- 5.6.5. Der jeweilige Mitgliedsbeitrag ist am 01. Januar eines jeden Jahres fällig und bis zum 31. März eines jeden Jahres dem Klub für das SEPA-Bankeinzugsverfahren zur Verfügung zu stellen.
- 5.6.6. Überweisungen durch Mitglieder haben für den Klub spesenfrei zu erfolgen.
- 5.6.7. Neu aufgenommene Mitglieder haben unabhängig vom Zeitpunkt ihres Eintritts den vollen Jahresbeitrag auch für das laufende Kalenderjahr zu entrichten. Der erste Mitgliedsbeitrag ist binnen zwei Wochen nach Zugang der Aufnahmebestätigung (vgl. 4.4.3.) an den Klub zu bezahlen.

- 5.6.8 Eine Rückerstattung von Mitgliedsbeiträgen nach Ende der Mitgliedschaft erfolgt – auch bei unterjähriger Beendigung der Mitgliedschaft - nicht.
- 5.6.9. Mitgliedern, die unverschuldet in Not geraten sind, können die Beiträge gestundet oder für die Zeit der Notlage teilweise oder ganz erlassen werden. Hierüber entscheidet der Vorstand auf Antrag.
- 5.8. Jedes Mitglied ist verpflichtet, seine aktuelle ladungsfähige Anschrift, jede Änderungen seiner Kontaktdaten insbesondere Telefonnummer und E-Mail-Adresse sowie seine Bankverbindung dem Klubs unverzüglich bekannt zu geben sowie erforderliche Auskünfte zur Durchführung der Aufgaben des Klubs unverzüglich zu erteilen.

§ 6 Ende der Mitgliedschaft

- 6.1. Die Mitgliedschaft endet durch
 - 6.1.1 Austritt aus dem Klub;
 - 6.1.2 Streichung aus der Mitgliederliste bzw. Löschung aus der Mitgliederdatei oder fristlose Kündigung durch den Klub.
 - 6.1.3 Ausschluss aus dem Klub:
 - 6.1.4 Eröffnung des Insolvenzverfahrens, Ablehnung der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens mangels Masse bzw. Auflösung oder Liquidation des Mitglieds.
- 6.2. Die Beendigungsgründe werden vom Klub auf der Homepage des Klubs veröffentlicht.
- 6.3. Das Mitglied kann zum Ende eines jeden Geschäftsjahres aus dem Klub austreten.
 - 6.3.1. Die Austrittserklärung muss in schriftlich, in Textform, per Fax oder per E-Mail erfolgen und bis spätestens 30. September des laufenden Geschäftsjahres beim Klub eingehen.
 - 6.3.2. Geht die Kündigung erst nach dem 30. September ein, beendet sie die Mitgliedschaft zum Ende des folgenden Geschäftsjahres.
 - 6.3.3. Der Vorstand kann im Einzelfall durch Beschluss die Kündigungsfrist abkürzen oder einen sofortigen Austritt zulassen, sofern dies den Interessen des Klubs nicht widerspricht.
- 6.4. Die Streichung von der Mitgliederliste bzw. die Löschung aus der Mitgliederdatei erfolgt durch den Vorstand, wenn das Mitglied mit der Zahlung des Mitgliedsbeitrags, von Gebühren oder Umlagen länger als drei Monate in Verzug ist und trotz Mahnung den Rückstand nicht innerhalb von vier Wochen ab Zugang der Mahnung beglichen hat.
 - 6.4.1. In der Mahnung muss dem Mitglied die bevorstehende Streichung aus der Mitgliederliste bzw. die Löschung aus der Mitgliederdatei bei nicht fristgerechter Zahlung angedroht werden.
 - 6.4.2. Die Mahnung mit Androhung der Streichung aus der Mitgliederliste bzw. die Löschung aus der Mitgliederdatei ist dem Mitglied mittels Einschreiben gegen Rückschein zuzustellen.
- 6.5. Einem Mitglied kann durch Beschluss des Erweiterten Vorstands die Mitgliedschaft außerordentlich und fristlos gekündigt werden, wenn in Bezug auf das Mitglied ein wichtiger Grund für den die außerordentlich und fristlose Kündigung vorliegt. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn das Mitglied
 - 6.5.1. vorsätzlich oder grob fahrlässig gegen die Klub-Satzung oder eine Klub-Ordnung verstößt;
 - 6.5.2. vorsätzlich oder grob fahrlässig gegen tierschützerische Belange und/oder tierschutzrechtliche Vorschriften bei der Zucht, Ausbildung, Führung, Jagd sowie bei der Haltung und/oder Pflege von Hunden verstößt;
 - 6.5.3. schuldhaft gegen Beschlüsse oder Anordnungen des Klubs oder von Kluborganen verstößt oder
 - 6.5.4. schuldhaft das Ansehen oder die Interessen des Klubs schädigt.
- 6.5.5. Die fristlose Kündigung ist dem Mitglied gegenüber schriftlich per Einschreiben auf Rückschein und mit Gründen versehen zu erklären.

- 6.6. Ein Mitglied kann durch Beschluss des Erweiterten Vorstands aus dem Klub ausgeschlossen werden, wenn in Bezug auf das Mitglied ein wichtiger Grund für den Ausschluss vorliegt.
- 6.6.1. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn einer der in 6.5.1. bis 6.5.4. Gründe vorliegt.
- 6.6.2. Der Ausschließungsbeschluss ist dem Mitglied schriftlich per Einschreiben auf Rückschein und mit Gründen versehen mitzuteilen.
- 6.6.3. Gegen den Ausschließungsbeschluss steht dem Mitglied das Recht des Einspruchs zu. Der Einspruch muss innerhalb einer Frist von vier Wochen ab Zugang des Ausschließungsbeschlusses beim Vorstand des Klubs schriftlich eingelegt werden.
- 6.6.4. Ist der Einspruch form- und fristgerecht eingelegt worden, befasst sich die nächste ordentliche Mitgliederversammlung des Klubs mit diesem und entscheidet über den Einspruch. Bis zur Entscheidung der Mitgliederversammlung über den Einspruch ruhen die Rechte des Mitglieds.
- 6.6.5. Macht das Mitglied von dem Recht des Einspruchs gegen den Ausschließungsbeschluss keinen Gebrauch oder versäumt es die Einspruchsfrist, so unterwirft es sich damit dem Ausschließungsbeschluss mit der Folge, dass die Mitgliedschaft mit der Zeitpunkt der Zustellung des Ausschließungsbeschlusses als beendet gilt.
- 6.7. Die Beendigung der Mitgliedschaft führt zum Verlust aller von dem betroffenen Mitglied bekleideten Klubämter und Funktionen innerhalb des Klubs.

§ 7 Organe

Organe des Klubs sind:

- 7.1. die Mitgliederversammlung;
- 7.2. der Vorstand.

§ 8 Mitgliederversammlung

- 8.1. Die Mitgliederversammlung ist das oberste Beschlussorgan des Klubs.
- 8.1.1. Eine ordentliche Mitgliederversammlung soll jährlich, muss jedoch mindestens alle zwei Jahre stattfinden.
- 8.1.2. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung muss einberufen werden, wenn das Interesse des Klubs dies erfordert; außerdem, wenn mindestens vier Mitglieder des Erweiterten Vorstands oder 10 % der Klub-Mitglieder unter Angabe der Gründe dies vom Vorstand schriftlich verlangen.
- 8.2. Den Termin und den Veranstaltungsort für jede Mitgliederversammlung bestimmt der Vorstand.
- 8.3. Die Art der Durchführung jeder Mitgliederversammlung mit (Präsenzveranstaltung) oder ohne physische Präsenz der Mitglieder (virtuelle/online Veranstaltung oder als sog. Hybrid-Veranstaltung), die Möglichkeit der Teilnahme der Mitglieder an der Mitgliederversammlung im Wege der elektronischen Kommunikation, die Möglichkeit der Mitwirkung an der Beschlussfassung und Wahl bestimmt der Vorstand.
- 8.4. Zu jeder Mitgliederversammlung ist vom Vorstand mit einer Ladungsfrist von vier Wochen zum Versammlungstermin unter Angabe der Tagesordnung, des Versammlungsortes, des Datums, des Beginns der Veranstaltung (Uhrzeit) sowie der Art der Veranstaltung (vgl. 8.2) und der Möglichkeit sowie der Form der Ausübung der Mitgliedschaftsrechte, insbesondere des Stimmrechts, einzuladen.
- 8.4.1. Die Einladung zu jeder Mitgliederversammlung erfolgt über die Homepage des Klubs. Zur Wahrung der Frist ist das Veröffentlichungsdatum auf der Homepage des Klubs maßgeblich.
- 8.4.2. Der Klub ist daneben berechtigt, die Einladung zudem per E-Mail, per Telefax oder in Textform an die vom Mitglied zuletzt benannte Kontaktadresse zu richten. Die Einladung eines Mitgliedes ist ordnungsgemäß an dieses gerichtet, wenn sie an die letzte dem Verein bekannte Kontaktadresse – Postanschrift, Telefax-Nummer oder E-Mail-Adresse – adressiert und versandt ist.
- 8.5. Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder wahl- und beschlussfähig.
- 8.6. Die Mitgliedschaftsrechte sind in der Mitgliederversammlung des Klubs vom Mitglied persönlich durch seine nach Gesetz und Satzung bestimmten Vertreter wahrzunehmen und auszuüben, sofern nicht die Mitgliedschaftsrechte des Mitglieds ruhen (vgl. 6.6.4).
- 8.6.1. Jedes Mitglied des Klubs ist an jeder Mitgliederversammlung teilnahmeberechtigt.

- 8.6.2. Jedes in der Mitgliederversammlung anwesende und ordnungsgemäß vertretene Vollmitglied ist wahl- und stimmberechtigt, sofern nicht die Mitgliedschaftsrechte des Mitglieds ruhen (vgl. 6.6.4).
Assoziierte Mitglieder sind nur für bestimmte Ämter gemäß den Bestimmungen dieser Satzung wahlberechtigt.
Im Übrigen sind Assoziierte Mitglieder und Fördermitglieder nicht stimmberechtigt.
- 8.6.3. Die Übertragung von Stimmen oder Stimmrechten ist nicht zulässig.
- 8.6.4. Stimmenthaltungen gelten als ungültige Stimmen.
- 8.6.5. Abweichend von § 32 Absatz 1 Satz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) kann der Vorstand beschließen, dass Mitglieder
- 8.6.5.1 an der Mitgliederversammlung ohne Anwesenheit am Versammlungsort teilnehmen, und Mitgliederrechte im Wege der elektronischen Kommunikation ausüben können oder müssen;
- 8.6.5.2 ohne Teilnahme an der Mitgliederversammlung ihre Stimmen vor der Durchführung der Mitgliederversammlung schriftlich abgeben können.
- 8.6.6. Abweichend von § 32 Absatz 2 BGB ist ein Beschluss ohne Versammlung der Mitglieder gültig, wenn alle Mitglieder beteiligt wurden, bis zu dem vom Klub gesetzten Termin mindestens die Hälfte der Mitglieder ihre Stimmen in Textform abgegeben haben und der Beschluss mit der erforderlichen Mehrheit gefasst wurde.
- 8.6.7. Die Durchführung von Wahlen und Beschlussfassungen kann je nach Art der Mitgliederversammlung – Präsenz-, Virtuell- (Online-) oder Hybrid-Versammlung – durch Beschluss des Vorstandes kombiniert werden, insbesondere kann die digitale Abstimmung während einer Online-Mitgliederversammlung mit der Stimmabgabe ohne Anwesenheit und vor der betroffenen Online-Mitgliederversammlung kombiniert werden.
- 8.7. Über Anträge und Beschlussgegenstände, die nicht auf der Tagesordnung der Einladung zur Mitgliederversammlung stehen, kann nur verhandelt werden, wenn die Mehrheit der anwesenden Mitglieder damit einverstanden ist.
- 8.7.1. Eine Beschlussfassung über diese nachträglichen Anträge und Beschlussgegenstände ist in dieser Mitgliederversammlung nicht möglich.
- 8.7.2. Diese nachträglichen Anträge und Beschlussgegenstände sind als Tagesordnungspunkte für die nächste ordentliche Mitgliederversammlung aufzunehmen.
- 8.8. jede Mitgliederversammlung des Klubs ist nicht öffentlich.
- 8.8.1. Die Mitgliederversammlung wird vom 1. Vorsitzenden, bei dessen Fehlen oder Verhinderung vom 2. Vorsitzenden bzw. einem anderen Mitglied des Vorstands geleitet. Auf Beschluss der Mitgliederversammlung kann die Versammlungsleitung einem anderen Mitglied übertragen werden.
- 8.8.2. Der Versammlungsleiter entscheidet über die Zulassung von Gästen, der Presse, des Rundfunks und des Fernsehens, sofern nicht die Mehrheit der anwesenden Mitglieder hierzu eine abweichende Entscheidung trifft.
- 8.8.3. Der Versammlungsleiter bestimmt einen Protokollführer.
- 8.8.4. Der Versammlungsleiter bestimmt die Art der Abstimmung bei Wahlen oder bei der Beschlussfassung unter Berücksichtigung der Art der Veranstaltung. Soweit Mitglieder das Stimmrecht in der Präsenzveranstaltung ausüben, kann dies per Akklamation erfolgen, sofern nicht aus den Reihen der Mitglieder in der Mitgliederversammlung Antrag auf schriftliche und geheime Wahl oder

Beschlussfassung gestellt wird und dies von der Mehrheit der teilnehmenden Mitglieder beschlossen wird.

- 8.8.5. Über den wesentlichen Verlauf der Versammlung und die gefassten Beschlüsse sowie die Wahlen ist vom Protokollführer eine Niederschrift anzufertigen, zu unterzeichnen und vom Versammlungsleiter gegenzuzeichnen. Das Protokoll ist binnen 4 Wochen nach der Mitgliederversammlung fertig zu stellen. Es hat folgende Feststellungen zu enthalten:
 - 8.8.5.1. Art der Versammlung: Präsenz-, Virtuell- (Online-) oder Hybrid-Versammlung;
 - 8.8.5.2. Ort und Zeit der Versammlung;
 - 8.8.5.3. die Tagesordnung;
 - 8.8.5.4. die Zahl der anwesenden und teilnehmenden Mitglieder;
 - 8.8.5.5. die Person des Versammlungsleiters und des Protokollführers;
 - 8.8.5.6. die Art der einzelnen Abstimmung und die Abstimmungsergebnisse sowie
 - 8.8.5.7. die wortgetreue Wiedergabe der Beschlüsse.
- 8.8.6. Das Protokoll der Mitgliederversammlung ist zeitnah auf der Homepage des Klubs zu veröffentlichen.

§ 9 Aufgaben der Mitgliederversammlung; Wahlen und Beschlussfassung

- 9.1. Zu den Aufgaben der Mitgliederversammlung gehören insbesondere:
 - 9.1.1. die Entgegennahme der Jahresberichte und der Jahresrechnung;
 - 9.1.2. die Entgegennahme des Berichts der Rechnungsprüfer;
 - 9.1.3. die Beschlussfassung über den Antrag der Rechnungsprüfer zur Entlastung des Vorstands und des Erweiterten Vorstands;
 - 9.1.4. die Wahl der zu wählenden Vorstandsmitglieder;
 - 9.1.5. die Wahl der Rechnungsprüfer und ihrer Stellvertreter;
 - 9.1.6. die Beschlussfassung über eine internationale Zuchtordnung;
 - 9.1.7. die Festsetzung und die Höhe der Mitgliedsbeiträge, der Aufnahmegebühr, weiterer Gebühren und etwaiger Umlagen soweit in dieser Satzung die Zuständigkeit keinem anderen Vereinsorgan übertragen ist;
 - 9.1.8. die Entscheidung über Anträge von Mitgliedern zur Mitgliederversammlung;
 - 9.1.9. die Entscheidung über Vorschläge des Vorstands und des Erweiterten Vorstands;
 - 9.1.10. die Zustimmung zum Abschluss von Verträgen und zur Bewilligung von Ausgaben für den Klub, die den Betrag von je 20.000,00 € - in Worten: zwanzigtausend - im Einzelfall übersteigen (vgl. 11.4.7);
 - 9.1.11. die Entscheidung über Einsprüche gegen Ausschließungsbeschlüsse des Erweiterten Vorstands;
 - 9.1.12. die Beschlussfassung über die Änderung der Satzung;
 - 9.1.13. die Auflösung des Klubs.
- 9.2. Die Mitgliederversammlung wählt oder entscheidet durch Beschluss.
 - 9.2.1. Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst.
 - 9.2.1.1. Stimmenthaltungen gelten als ungültige Stimmen.
 - 9.2.1.2. Stimmengleichheit gilt als Ablehnung.
 - 9.2.1.3. Beschlüsse über Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von drei Viertel der abgegebenen gültigen Stimmen.
 - 9.2.1.3. Beschlüsse über die Auflösung des Klubs bedürfen einer Mehrheit von drei Viertel der abgegebenen gültigen Stimmen.
 - 9.2.2. Bei Wahlen kann die Versammlungsleitung für die Dauer des Wahlgangs einem von der Mitgliederversammlung dafür bestimmten Wahlleiter übertragen werden.
 - 9.2.2.1. Bei Wahlen gilt als gewählt, nur wer mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen erhalten hat.
 - 9.3.2.2. Hat niemand mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen auf sich vereinigt, so findet eine Stichwahl zwischen denjenigen statt, die die meisten Stimmen erhalten haben. Gewählt ist dann derjenige, der die meisten Stimmen erhält. Bei gleicher Stimmenzahl entscheidet das Los.

§ 10 Vorstand

- 10.1. Der Vorstand des Klubs besteht aus
- 10.1.1. dem 1. Vorsitzenden (= Präsident/ 1st Chairperson);
- 10.1.2. dem 2. Vorsitzenden (= Stellvertretender Vorsitzender/Vizepräsident/2nd Chairperson);
- 10.1.3. dem internationalen Zuchtleiter (International Breeding Supervisor);
- 10.1.4. dem Schatzmeister (Treasurer) und
- 10.1.5. dem Schriftführer (Secretary).
- 10.2. Der Vorstand i.S. des § 26 BGB besteht aus dem 1. Vorsitzenden (Präsidenten) und dem 2. Vorsitzenden (Vizepräsidenten).
- 10.2.1. Sie vertreten den Klub gerichtlich und außergerichtlich.
- 10.2.2. Jeder von ihnen hat Einzelvertretungsbefugnis; die Vertretungsbefugnis des 2. Vorsitzenden (Vizepräsidenten) wird im Innenverhältnis jedoch beschränkt auf den Fall des Fehlens oder der Verhinderung des 1. Vorsitzenden (Präsidenten).
- 10.3. Mitglieder des Vorstands:
- 10.3.1. 1. Vorsitzender (Präsident/10.1.1.) ist kraft dieser Satzung immer der amtierende 1. Vorsitzende des Weimaraner Klub e.V. von 1897, eingetragen im Vereinsregister des Amtsgericht Fulda unter VR 427, nachfolgend kurz Weimaraner Klub genannt.
- Internationaler Zuchtleiter (10.1.3.) ist kraft dieser Satzung immer der amtierende Zuchtwart des Weimaraner Klub.
- Schatzmeister (10.1.4.) ist kraft dieser Satzung immer der amtierende Schatzmeister des Weimaraner Klub.
- 10.3.2. Sollte einer der in 10.3.1. genannten Funktionsträger die Tätigkeit im IWK nicht ausüben können oder wollen oder aus anderen Gründen wegfallen, so ist der Vorstand des Weimaraner Klub berechtigt aus dem gewählten Vorstand des Weimaraner Klub einen Ersatz zu benennen.
- Findet sich daraus wieder keine Person, so ist aus den Mitgliedsvereinen im Status Vollmitglied für den 1. Vorsitz des IWK ein 1. Vorsitzender zu wählen und für das Amt des internationalen Zuchtwarts ein Mitglied aus dem gewählten Vorstand dieser Mitgliedsvereine.
- 10.3.3. Die übrigen Mitglieder des Vorstands werden nach den folgenden Bestimmungen von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von vier Jahren gewählt.
- Der 2. Vorsitzende (Stellvertretender Vorsitzender/Vizepräsident/10.1.2.) ist aus den 1. oder 2. Vorsitzenden aller Mitgliedsvereine im Status Vollmitglieder zu wählen.
- Findet sich aus diesem Kreis kein Kandidat für das Amt des 2. Vorsitzenden (Stellvertretender Vorsitzender/Vizepräsident), ist aus den gewählten Vorstandsmitgliedern der Mitgliedsvereine (im Status Vollmitglied) ein 2. Vorsitzender zu wählen.
- Der Schriftführer (10.1.5.) ist aus den Mitgliedern der gewählten Vorstandschaft der Vollmitgliedsvereine und aus den assoziierten Mitgliedern zu wählen. Findet sich kein Kandidat aus diesen Reihen kann ein Delegierter (delegiert durch Wahl des Vorstandes eines Mitgliedsvereins - Vollmitglied) gewählt werden.
- 10.3.4. Die gewählten Vorstandsmitglieder bleiben bis zur nächsten Wahl im Amt, es sei denn das Vorstandsmitglied scheidet aus, wird abberufen oder abgewählt.

- 10.3.5. Wird ein Mitglied des Vorstands im Laufe der Amtsperiode abberufen, abgewählt oder scheidet es aus dem Amt oder dem Klub aus, kann der Vorstand bis zum Ende der Amtszeit oder bis zur nächsten Wahl ein anderes Mitglied des Erweiterten Vorstands zur Vertretung und Übernahme der Aufgaben des ausgeschiedenen Mitglieds bestimmen.
- 10.4 Der Vorstand kann sich eine eigene Geschäftsordnung geben.

§ 11 Rechte und Pflichten des Vorstands

- 11.1. Der 1. Vorsitzende und der 2. Vorsitzende (Vorstand i.S.v. § 26 BGB) vertreten den Klub gerichtlich und außergerichtlich.
- 11.2. Dem Vorstand obliegt die Leitung des Vereins. In seinen Wirkungskreis fallen alle Aufgaben soweit sie nicht kraft Gesetzes oder durch die Satzung des Klubs, einer Ordnung des Klubs oder kraft Gesetzes einem anderen Kluborgan oder Funktionsträger des Klubs zugewiesen sind.
- 11.2.1. Der Vorstand ist zuständig für die laufenden Aufgaben und Geschäfte des Klubs.
- 11.2.2. Der Vorstand kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben und Geschäfte der vom Klub eingerichteten Geschäftsstelle und Landesniederlassungen bedienen.
- 11.2.3. Der Klub kann Ausschüsse und Arbeitsgruppen bilden.
Über die Bildung und Zusammensetzung entscheidet der Vorstand.
- 11.3. Der Vorstand vollzieht die Beschlüsse der Mitgliederversammlung sowie der weiteren Vereinsorgane und trifft im Rahmen der nach seiner Geschäftsordnung geregelten Zuständigkeiten seiner Mitglieder die Entscheidungen und Maßnahmen zur Erfüllung der Klubaufgaben.
- 11.4. Zu den Aufgaben des Vorstands gehören insbesondere:
- 11.4.1. die Aufteilung der Aufgaben unter den Vorstandsmitgliedern nach Sachgebieten;
- 11.4.2. soweit der Klub Zuständigkeiten und Aufgaben einzelner Mitglieder des Vorstandes in Ordnungen geregelt hat, richtet sich die Entscheidungskompetenz und Verantwortlichkeit nach der jeweiligen Ordnung;
- 11.4.3. die Unterrichtung und Information der Mitglieder;
- 11.4.4. die Vorbereitung der Mitgliederversammlung;
- 11.4.5. die Erstellung der Tätigkeitsberichte einschließlich der Jahresberichte und Haushaltpläne für die Mitgliederversammlung;
- 11.4.6. die Aufstellung und Veröffentlichung eines jährlichen Kassenberichts in der Mitgliederversammlung;
- 11.4.7. die Mitwirkung beim Abschluss von Verträgen und Bewilligung von Ausgaben bis zur Höhe von je 20.000,00 € (in Worten: zwanzigtausend Euro) je Einzelvorgang; Ausgaben, die diesen Betrag übersteigen, bedürfen der Zustimmung der Mitgliederversammlung;
- 11.4.8. die Entscheidungen über Vergütung und Entschädigung von Tätigkeiten für den Verein nach der Satzung;
- 11.4.9. die Entscheidung über Aufnahmeanträge.
- 11.5. Der 1. Vorsitzende und bei dessen Fehlen oder Verhinderung der 2. Vorsitzende berufen die Sitzungen des Vorstands ein.
- 11.5.1. Sitzungen des Vorstandes können nach Entscheidung des 1. Vorsitzenden und bei dessen Fehlen oder Verhinderung des 2. Vorsitzenden als Präsenzveranstaltung, virtuelle (online) Veranstaltung oder als sog. Hybrid-Veranstaltung (Präsenz- und Online-Teilnahme) abgehalten werden.
- 11.5.2. Den Art, Termin und den Veranstaltungsort für Sitzungen des Vorstandes bestimmt der 1. Vorsitzende und bei dessen Fehlen oder Verhinderung der 2. Vorsitzende.

- 11.5.3. Die Einladungen zu Sitzungen des Vorstandes erfolgen nach Wahl des 1. Vorsitzenden und bei dessen Fehlen oder Verhinderung des 2. Vorsitzenden in Textform per Schreiben, Telefax oder E-Mail.
- 11.5.4. Zu jeder Sitzungen des Vorstandes und des Erweiterten Vorstandes ist mit einer Ladungsfrist von zwei Wochen zum Sitzungstermin unter Angabe der Tagesordnung, des Sitzungsortes, des Datums, des Beginns der Veranstaltung (Uhrzeit) sowie der Art der Veranstaltung und der Möglichkeit sowie der Form der Ausübung der Mitgliedschaftsrechte, insbesondere des Stimmrechts, einzuladen.
- 11.5.5. Der 1. Vorsitzende und bei dessen Fehlen oder Verhinderung der 2. Vorsitzende führen den Vorsitz bei Sitzungen des Vorstands.
- 11.5.6. Der Vorstand ist bei ordnungsgemäßer Einberufung beschlussfähig, wenn drei Vorstandsmitglieder darunter der 1. Vorsitzende oder der 2. Vorsitzende teilnehmen.
- 11.5.7. Der Vorstand fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit. Stimmenthaltungen gelten als ungültige Stimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden.
- 11.5.8. Über die Sitzungen und die gefassten Beschlüsse des Vorstands sind Protokolle zu führen. Der wesentliche Inhalt der Protokolle ist zeitnah auf der Homepage des Klubs zu veröffentlichen.

§ 12 Rechnungsprüfer

- 12.1. Der Klub hat zwei Rechnungsprüfer und zwei stellvertretende Rechnungsprüfer.
- 12.2. Die Rechnungsprüfer dürfen nicht Mitglieder des Vorstands sein.
- 12.3. Zwei Rechnungsprüfer und zwei stellvertretende Rechnungsprüfer werden durch die Mitgliederversammlung aus den Reihen der Mitglieder oder auf deren Vorschlag für die Dauer von zwei Jahren gewählt.
- 12.4. Die Rechnungsprüfer und bei Verhinderung ihre Stellvertreter haben nach jedem und für jedes Geschäftsjahr die ordnungsgemäße, sparsame und wirtschaftlich vertretbare Verwendung der Mittel des Klub zu überprüfen und von dem Ergebnis ihrer Prüfung zur Mitgliederversammlung schriftlich Bericht zu erstatten.
- 12.5. Die Rechnungsprüfer können jederzeit Einsicht in die Vermögensverhältnisse des Vereins nehmen und vom Vorstand sowie dem jeweils zuständigen Vorstandsmitglied die Vorlage und Einsicht in die erforderlichen Unterlagen verlangen.
- 12.6. Die Rechnungsprüfer sind auch dafür zuständig, in der Mitgliederversammlung den Antrag auf Entlastung des Vorstands zu stellen.

§ 13 Geschäftsstelle und Landesniederlassungen in den Mitgliedsländern

- 13.1. Der Klub kann eine Geschäftsstelle sowie Landesniederlassungen in den Mitgliedsländern einrichten und unterhalten. Hierüber entscheidet der Vorstand.
- 13.2. Über die Geschäftsstelle und die Landesniederlassungen werden nach Beschluss, Entscheidung oder Weisung des Vorstands die Aufgaben des Klubs abgewickelt.
- 13.3. Zu den Aufgaben, die über die Geschäftsstelle abgewickelt werden, gehören insbesondere folgende Tätigkeiten:
 - 13.3.1. die Führung, Bearbeitung und Verwaltung der Mitgliederliste bzw. Mitgliederdatei;
 - 13.3.2. die Betreuung und Information der Mitglieder und Interessierter in allgemeinen Fragen zum Klub und zur Rasse Weimaraner.
- 13.4. Es ist nicht Aufgabe der Geschäftsstelle und der Landesniederlassungen, die den Mitgliedern obliegenden Aufgaben zu organisieren oder abzuwickeln.
- 13.5. An den Klub, dessen Organe oder Organmitglieder zu richtende Erklärungen oder Anträge sind - soweit in dieser Satzung nichts anderes bestimmt ist - an den 1. Vorsitzenden und bei dessen Fehlen oder Verhinderung an den 2. Vorsitzenden zu adressieren.

§ 14 Ordnungen des Klubs

- 14.1. Die Mitgliederversammlung kann Ordnungen zu folgenden Bereichen erlassen:
 - 14.1.1. Beitragsordnung
 - 14.1.2. Finanzordnung
 - 14.1.3. Ehrenordnung
 - 14.1.4. Disziplinar- und Strafordnung
 - 14.1.5. Internationale Zuchtabstimmung / -ordnung (unter Achtung der souveränen Zuchtordnungen der Mitgliedsländer)
- 14.2. Sollten sich im Rahmen der Tätigkeiten des Klubs Notwendigkeiten für weitere Ordnungen ergeben, können diese auf Beschluss der Mitgliederversammlung erlassen werden.
- 14.3. Die Ordnungen des Klubs sind nicht Bestandteil dieser Satzung und werden nicht in das Vereinsregister eingetragen.

- § 15 Auflösung des Klubs; Verwertung des Klubvermögens bei Auflösung des Klubs**
- 15.1. Die Auflösung des Klubs kann nur in einer eigens und nur mit diesem Tagesordnungspunkt einberufenen außerordentlichen Mitgliederversammlung beschlossen werden.
- 15.2. Der Auflösungsbeschluss bedarf einer Mehrheit von drei Viertel der gültigen Stimmen der teilnehmenden stimmberechtigten Mitglieder.
- 15.3. Falls die Mitgliederversammlung nichts anderes beschließt, sind der 1. Vorsitzende und der 2. Vorsitzende zu Liquidatoren ernannt. Zur Beschlussfassung der Liquidatoren ist Einstimmigkeit erforderlich. Die Rechte und Pflichten der Liquidatoren bestimmen sich nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches (§ 47 ff BGB).
- 15.4. Gehalts- und Versorgungsansprüche aus Arbeitsverträgen, sowie alle sonst noch ausstehenden Zahlungen und Verbindlichkeiten des Klubs sind vorab zu befriedigen.
- 15.5. Bei Auflösung des Klubs oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vereinsvermögen dem deutschen Jagdgebrauchshundverband e.V. (JGHV) zu.
- 15.5.1. Jagdgebrauchshundverband e.V.
Triftstraße 22
D-37327 Leinefelde-Worbis
Registergericht: Amtsgericht Bonn VR3209
vertreten durch:
Karl Walch (Präsident),
Friedhelm Röttgen (Vizepräsident)
- Kontakt:
Telefon: 03605/5461697
Telefax: 03605/5461698
E-Mail: schafberg@jghv.de
- 15.5.2. Der JGHV hat das Vermögen unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Wenn der begünstigte Verein seine Gemeinnützigkeit verliert, geht das Vermögen an eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Verwendung für Maßnahmen der jagdlichen Rassehundezucht im Bereich des Bundesrepublik Deutschland zu.

- § 16 Salvatorische Klausel; Ermächtigung des Vorstands für das Eintragungsverfahren**
- 16.1. Sollten einzelne Bestimmungen dieser Satzung rechts- oder sittenwidrig sein, bleiben hiervon die übrigen Bestimmungen unberührt.
- 16.2. Der Vorstand wird ermächtigt, im Rahmen des Eintragungsverfahrens beim Registergericht oder im Zuge der Anerkennung als gemeinnütziger Verein vom Registergericht oder dem zuständigen Finanzamt an dieser Satzung für notwendig erachtete oder redaktionelle Änderungen durchzuführen.

§ 17

Inkrafttreten

Dies Satzung tritt nach der Beschlussfassung durch die Gründungsversammlung am 15.09.2025 mit Eintragung in das zuständige Vereinsregister in Kraft.

Gründungsmitglieder:

Weimaraner Klub e.V. von 1897 - Deutschland
gesetzlich vertreten durch den 1. Vorsitzenden Jürgen Donhauser Ph. D.

Weimaraner Niederlande; W.M.A.J. van Roessel
Vorzitzende Vereniging De Weimarse staande hond.

Klub der Weimarer Jagdhundzüchter e.V. - Klub chovatelů výmarských ohařů (KCHVO zs),
Tschechische Republik gesetzlich vertreten durch den Präsidenten
Ing. Miloslav Novák, ČMKJ, Lešanská 1176/2a, 141 00 Prag 4 Chodov

Weimaraner Slowakei
Ratislav - predseda@kchws.sk

Weimaraner Klub Dänemark
Brian Visby Hansen
Chairman of the Danish Weimaraner Club.
Mail: formand@weimaraner.dk
Phone: +45 53541514

Weimaraner Servien, vertreten durch Natasa Matovic

Weimaraner ZA (Südafrika), vertreten durch Dr. Claudia Wigger Pieper

Weimaraner Schweiz, vertreten durch Barbara Hulsbergen

ANLAGE – Mitgliedsbeitrag

I. Gründungsbeitrag

Vollmitglieder:

Grundbeitrag bei Gründung: 100,00 Euro
Größenbeitrag: im Rumpfbjahr 0,00 Euro je Vereinsmitglied
des FCI-/FCIAss-Vereins

Assoziierte FCI-Mitglieder/ Landesrepräsentanten:

Grundbeitrag bei Gründung : 100,00 Euro

Fördermitglieder: 1.000,00 Euro

II. Folgebeiträge

Vollmitglieder:

Einmalbeitrag bei Eintritt: 100,00 Euro

Jahresbeitrag: 50,00 Euro
+ 1,00 Euro je Vereinsmitglied
des FCI-/FCIAss-Vereins (bei
Untergliederungen in einem FCI-Verein
den Mitglieder der Abteilung/Rasse)

Assoziierte FCI-Mitglieder/ Landesrepräsentanten:

Einmalbeitrag bei Eintritt: 100,00 Euro

Jahresbeitrag: 1,00 Euro je Vereinsmitglied (analog oben),
mindestens 15,00 Euro

Fördermitglieder: jährlicher Mindestbeitrag 50,00 Euro
+ eine erwartete Erstspende > 1.000,00 Euro

ARTICLES OF ASSOCIATION (DRAFT)

"INTERNATIONAL WEIMARANER KLUB e.V.
International Weimaraner Club
Weimaraner World Association -
Fédération Mondiale des Braques de Weimar
(IWK)"

Table of Contents

	Preamble
§ 1	Name; registered office; memberships; financial year; language of the association; applicable law and place of jurisdiction
§ 2	Purpose and task of the Club
§ 3	Source and use of funds, prohibition of favoritism, fees
§ 4	Membership; members; admission requirements
§ 5	Rights and obligations of members; membership fee, charges and levies
§ 6	Termination of membership
§ 7	Governing bodies
§ 8	General Meeting
§ 9	Tasks of the General Meeting; Elections and Resolutions
§ 10	Executive Board
§ 11	Rights and duties of the Executive Board
§ 12	Auditors
§ 13	Secretariat and national branches in the member countries
§ 14	Regulations of the Club
§ 15	Dissolution of the Club; realization of the Club's assets upon dissolution of the Club
§ 16	Severability clause
§ 17	Authorization of the Executive Board for the registration procedure
	Entry into force
	Founding members

[The English version is preceded by the German version: as per § 1.5, the official language is German, the Articles of Association have been professionally translated, however, in the event of a dispute, only the German version and, if necessary, its interpretation shall apply].

Preamble

The Club (IWK) views itself as an open, worldwide association of clubs and organizations that are responsible for the breeding and development of the Weimaraner breed. Cooperation and interaction within the IWK as well as within the member clubs and associations and among each other is based on mutual respect among its members. In this regard, it is also desired that in countries without a legally independent association, a connection and cooperation is maintained with persons responsible for the breed in other forms.

The work of the Club is based on a constructive and solution-oriented culture of communication between all those involved.

Respect, appreciation, and peaceful coexistence are obligatory as well as the top priority for any problems relating to pedigree dogs, pedigree dog breeding, hunting, and the Weimaraner.

The Club's primary goal is the preservation and international development of the Weimaraner breed as a healthy hunting dog in Germany and throughout the world.

The Club promotes national and international hunting dog trials.

The Club promotes and bundles the national and international relations of the member clubs around the hunting dog, especially the Weimaraner breed, with the goal of harmonizing breeding, training, and keeping conditions in order to maintain the high standard (FCI standard no. 99) of the Weimaraner. The Club does not maintain its own studbook; the autonomy of the breeding associations of the member countries is the basis for liberal cooperation.

§ 1 Name; registered office; memberships; financial year; association language; applicable law and place of jurisdiction

1.1. The Club shall bear the name:

INTERNATIONALER WEIMARANER KLUB e.V.

International Weimaraner Club - Weimaraner World Association - Fédération Mondiale des Braques de Weimar (IWK)

- in short: IWK.

With the logo:



1.2. The Club is based in D-92431 Neunburg vorm Wald, Germany.

1.3. The financial year is the calendar year. The founding year is a short year and ends on December 31 of the founding year.

1.4. The Club was founded on September 15, 2025 and strives to achieve legal capacity and entry in the register of associations; it then bears the additional "e.V."

1.5. The language of the association in the sense of the language applicable to all members is German.

1.5.1 Meetings, assemblies, correspondence and negotiations shall be conducted in German.

1.5.2 Only the German version of the text shall be legally binding for all members, in particular the articles of association, regulations, resolutions and information.

1.5.3 If necessary, members must provide suitable translators or interpreters at their own expense.

1.5.4 The Club shall, where possible, provide translations of Community Agreements in English.

1.6. German law shall apply exclusively to the Club and the law applicable between the Club and its members; in this respect, the Club and its members make a choice of law for the application of German law.

1.7. The place of jurisdiction for the Club and for all legal disputes between the Club and its members as well as the place of fulfillment is the registered office of the Club.

- § 2 Purpose and duty of the Club**
- 2.1. The Club sees itself as an international voluntary association of national purebred dog breeding clubs of the "Weimaraner" hunting dog breed.
Accordingly, the Club promotes all efforts to fulfill this purpose on the basis of the valid standard deposited with the Fédération Cynologique Internationale (F.C.I.) (FCI Standard No. 99) in their breed unity, type, character, constitution and hunting purpose.
- The Club operates selflessly; it pursues exclusively and directly charitable purposes within the meaning of the section "Tax-privileged purposes" of the German Fiscal Code (Abgabenordnung, AO).
- The members do not receive any profit shares and, in their capacity as members, also no other benefits from the association's funds. Furthermore, no person may benefit from expenses that are alien to the association's stated purpose or from disproportionately high remuneration.
- 2.2. The purpose of the Club is in particular to promote
- 2.2.1. animal breeding within the meaning of § 52 para. 2 no. 23 of the AO, in particular the pure breeding of the Weimaraner dog breed nationally and internationally (worldwide) in accordance with the FCI recognized breed standard no. 99, in particular in its type, character, constitution and hunting purpose;
- 2.2.2. of animal welfare and animal protection within the meaning of § 52 para. 2 (14) of the AO, in particular in the breeding, keeping and training regulations, the management and testing of the Weimaraner for versatile hunting use to ensure that hunting is carried out in a manner that is appropriate to hunting and animal welfare;
- 2.2.3. nature conservation and environmental protection within the meaning of § 52 para. 2 (8) of the AO;
- 2.2.4. international sentiment, tolerance in all areas of culture and the idea of international understanding, particularly in the field of hunting dogs.
- 2.3. These statutory purposes are realized in particular through
- 2.3.1. international exchange for a healthy breeding base;
- 2.3.2. information about breeding bitches and stud dogs across borders;
- 2.3.3. cooperation in the fight against diseases, in particular hereditary diseases;
- 2.3.4. harmonization of the conditions of international tests, breeding and exhibitions;
- 2.3.5. promotion and implementation of national and international tests, in particular to harmonize or make comparable breeding selection criteria (in particular according to the model of the JGHV Germany);

- 2.3.6. promoting and bundling international relations relating to hunting dogs and hunting use (intended use of dogs);
- 2.3.7. establishment of an international archive to collect and bundle information on Weimaraner breeding and to make it available for further development;
- 2.3.8. protection of dogs and breeding, in particular intensive cooperation in the joint fight against illegal dog trading or breeding;
- 2.3.9. supporting member clubs in the event of breeding issues in the respective country and international promotion of the national breed associations;
- 2.3.10. support for research and the promotion of projects to investigate the Weimaraner breed, in particular for diseases or genetic causes that are harmful to the breed and breeding, which may also be relevant for other dog breeds and dog breeding clubs.
- 2.4. The Club is politically and religiously neutral.
- 2.5. In order to promote the statutory purposes, the Club may maintain an office or national branches in the member countries and have these managed by paid employees.
- 2.6. Unless otherwise stipulated in these Articles of Association, any declarations or applications to be addressed to the Club, its bodies or members of its bodies shall be addressed to the First Chairperson and, in their absence or if they are unable to attend, the Second Chairperson.

- § 3 Source and use of funds, prohibition of favoritism, fees**
- 3.1 The club's funds may only be used for purposes in accordance with the statutes.
- 3.2. Members shall not receive any benefits from the Club's funds.
- 3.2.1. In particular, members shall not receive any profit shares or any other benefits in their capacity as members.
- 3.2.2. Members shall not be entitled to any repayment of membership fees or shares in the Club's assets if they leave the Club or if the Club is dissolved or canceled.
- 3.3. No person may benefit from expenses that are contradictory to the purpose of the Club or from disproportionately high remuneration.
- 3.4. The Club must be provided for by its members through contributions and levies in line with the respective economic circumstances so that the statutory tasks can be fulfilled at all times.
- 3.5. The Executive Board works on a voluntary basis.
- 3.6. Remuneration, fees, reimbursement of expenses:
- 3.6.1. The General Meeting may decide to pay the members of the Executive Board appropriate remuneration for their work on the Board. The amount of remuneration shall be determined by a resolution of the General Meeting.
- 3.6.2. The Executive Board may, if necessary and taking into account the economic circumstances and budgetary situation of the club, decide that club offices shall be remunerated on the basis of a service contract or an agency agreement. The decision on this, in particular on the start, content and end of the contract, shall be made by the Executive Board. The validity of the contracts is subject to the approval of the General Meeting.
- 3.6.3. The Executive Board may award contracts for activities on behalf of the Club to members or third parties in return for appropriate remuneration or compensation if required and taking into account the Club's financial circumstances and budgetary situation.
- 3.6.4. In order to carry out the management tasks and to manage the office or the national branches in the member countries, the Executive Board is authorized to conclude contracts with employees to be remunerated within the scope of the economic and budgetary possibilities of the Club. The First Chairperson and, if they are unable to do so, the Second Chairperson, have the authority to direct employees under labor law.
- 3.6.5. It is permissible to grant the tax-free lump sum for voluntary work in accordance with § 3 (26)a of the German Income Tax Act (Einkommenssteuergesetz) to honorary holders of association offices or helpers of the association. The granting of the tax-free honorary allowance and the determination of its amount - with the exception of members of the Executive Board - is decided by a resolution of the Executive Board; in the case of members of the Executive Board, this is decided by the General Meeting.

3.6.6

In addition, members and employees of the Club are entitled to reimbursement of expenses incurred as a result of their work for the Club. These include, in particular, travel costs, postage, telephone, copying and printing costs. Members and employees must observe the principle of economy. The Executive Board may decide to reimburse expenses within the scope of what is permissible under tax law.

- § 4 Membership, members, admission requirements**
- 4.1. The Club distinguishes between three types of membership:
- 4.1.1. Full members
- 4.1.2. Associate members
- 4.1.3. Supporting members
- 4.2. Only national member clubs (legal entities) for the Weimaraner breed that are themselves members of the F.C.I. or members of a national umbrella organization for the breeding of pedigree dogs that is itself a member of the F.C.I. or an umbrella organization associated with the F.C.I. can become full members of the Club. These are represented by the First Chairperson (president) of the respective association.
- 4.2.1. This also applies to a national breeding club (legal entity) that is organized in a breeding association in its country and is recognized by the national kennel club.
- 4.2.2. Breed clubs from countries whose national kennel club does not belong to or is not associated with the F.C.I. cannot become members of the Club.
- 4.2.3. Full members have full voting and election rights. Amendments to the statutes can only be decided or applied for by full members.
- 4.3. Associate members within the meaning of these statutes are legal and natural persons who represent or represent the Weimaraner breed in a country within a recognized dog association, which in turn is itself a member of the F.C.I. or an umbrella association associated with it. The Executive Board can decide by majority vote whether this also applies to an association recognized by the F.C.I. in another form. Persons who represent the Weimaraner breed in the IWK as associate members must be delegated by this association and in any case declare in writing that they recognize and follow the breed standard in accordance with the F.C.I..
- 4.3.1. If a natural person becomes an associate member in this way, membership ends with the founding of an association in the respective country that meets the conditions for full membership.
- 4.3.2. Associate members are entitled to participate in international meetings. They have no voting rights.
- 4.4. Supporting members are legal and natural persons who wish to support the Weimaraner breed worldwide. Supporting members are to be invited to the annual General Meetings. Supporting members do not have voting rights.
- 4.5. There is no entitlement to admission to the Club.
- 4.5.1. Membership must be applied for in writing or in text form to the Club. The original membership application must be submitted to the Club and signed by the applicant's authorized representatives.

- 4.5.2. The application for membership must be sent by the applicant to the Club (see 2.6.).
- 4.5.3. The application for membership must be accompanied by the applicant's current and valid version of the applicant's statutes, proof of membership of the umbrella organization in accordance with 4.2. and a declaration signed by the applicant's authorized representatives that the applicant accepts the Club's statutes as binding for him/her.
- 4.6. Admission to the Club is also dependent on the member undertaking to participate in the SEPA direct debit procedure for membership fees for the duration of his/her membership and to create the necessary conditions for this.
 - 4.6.1 The member must make a legally binding declaration to this effect in text form in the application for membership.
 - 4.6.2 The member must inform the Club immediately of any change in bank details.
 - 4.6.3 Members who do not participate in the direct debit procedure shall pay a higher membership fee, increased by the expenses incurred by the Club in collecting the fee. This increased amount shall be determined by the General Meeting.
- 4.7. The Executive Board decides on admission as a member of the Club.
 - 4.7.1 The Executive Board shall decide on the application for admission at its own discretion at the next ordinary meeting of the Executive Board following receipt of the application. The decision of the Executive Board requires no justification to the applicant.
 - 4.7.2. The Executive Board may reject the admission of members who do not participate in the SEPA direct debit procedure.
 - 4.7.3. Membership is acquired when the applicant has received confirmation of admission from the Club and the first full year's membership fee has been credited to the Club account.
 - 4.7.4. New members will be announced as soon as possible in the Club's information.

- § 5 Rights and obligations of members; membership fee, charges and levies**
- 5.1. Upon admission, rights and obligations are established for each member in equal measure. All members have the duty to promote and support the objectives of the Club and the members united in the Club through their activities and behavior.
- 5.1.1. These rights and duties arise from these Articles of Association, the Club's regulations, the resolutions of the Club's bodies and the moral and ethical legal principles on the proper exercise of hunting and the associated use of hunting dogs.
- 5.1.2. Furthermore, animal welfare and hunting law regulations must be observed when keeping, caring for, training, and leading dogs.
- 5.1.3. Upon acceptance into the Club, each member recognizes the statutes and regulations of the Club as well as resolutions of the Club bodies and decisions of the Club's honorary council as binding.
- 5.2. The Club shall regularly inform its members about Club matters, primarily digitally via the Club's homepage or via social media used by the Club.
- 5.3. Club announcements are binding if and as soon as they are published on the Club's website.
- 5.4. Each member is entitled to attend and participate in public events organized by the Club and its members.
- 5.5. Each member is entitled to participate in the decision-making process in the Club by exercising the right to propose motions, discuss or vote at General Meetings to which they are entitled under these Articles of Association.
- 5.6. Membership fee, admission fee, fees and levies:
- 5.6.1. The Club charges its members an annual membership fee. By resolution of the participants of the founding meeting, the fee for founding members and the subsequent fee specified in Annex 1 shall be initially determined.
- 5.6.2. The Club may levy a one-off admission fee from each new member.
- 5.6.3. The Club may levy further fees and contributions from its members if and insofar as this is necessary to fulfill the Club's statutory duties.
Contributions serve to cover extraordinary expenses of the club and are limited to € 500.00 per member.
- 5.6.4. The General Meeting shall decide on the amount of the membership fees, the admission fee, fees and any levies, unless the responsibility is assigned to another body of the Club in these Articles of Association.
- 5.6.5. The respective membership fee is due on January 1 of each year and must be made available to the Club by March 31 of each year for the SEPA direct debit procedure.
- 5.6.6. Transfers by members must be made free of charge for the Club.

- 5.6.7. Newly admitted members must pay the full annual membership fee for the current calendar year regardless of when they join. The first membership fee must be paid to the Club within two weeks of receipt of the confirmation of admission (see 4.4.3.).
- 5.6.8 Membership fees will not be refunded after the end of membership - even if membership is terminated well before the end of the year.
- 5.6.9. Members in financial difficulty through no fault of their own may have their membership fees deferred or waived in part or in full for the duration of the emergency.
The Executive Board shall decide on this upon application.
- 5.8. Each member is obliged to inform the Club immediately of their current address, any changes to contact details, in particular telephone number and email address, including bank details, and to provide any information required to carry out the Club's tasks without delay.

- § 6 Termination of membership**
- 6.1. Membership ends with
- 6.1.1 resignation from the Club;
- 6.1.2 removal from the membership list or deletion from the membership file or termination without notice by the Club.
- 6.1.3 exclusion from the Club:
- 6.1.4 opening of insolvency proceedings, refusal to open insolvency proceedings due to lack of assets or dissolution or liquidation of the member.
- 6.2. The reasons for termination shall be published by the Club on the Club's homepage.
- 6.3. The member may resign from the Club at the end of each financial year.
- 6.3.1. Notice of resignation must be given in writing, in text form, by fax or by email and must be received by the Club by September 30 of the current financial year at the latest.
- 6.3.2. If the notice of resignation is received after September 30, it shall terminate the membership at the end of the following financial year.
- 6.3.3. In individual cases, the Executive Board may decide to shorten the notice period or permit immediate resignation, provided this does not conflict with the interests of the Club.
- 6.4. The Executive Board shall remove a member from the membership list or delete it from the membership file if the member is more than three months in arrears in payment of membership fees, charges, or levies and has not settled the arrears within four weeks of receipt of the reminder despite a reminder.
- 6.4.1. In the reminder, the member must be informed of imminent removal from the membership list or deletion from the membership file if payment is not made on time.
- 6.4.2. The reminder with the threat of removal from the membership list or deletion from the membership file must be sent to the member by registered letter with notice of delivery.
- 6.5. A member's membership may be terminated extraordinarily and without notice by resolution of the Extended Executive Board if there is good cause for the extraordinary and immediate termination with regard to the member. Good cause exists in particular if the member
- 6.5.1. intentionally or through gross negligence violates the Club statutes or club regulations;
- 6.5.2. intentionally or through gross negligence violates animal welfare concerns and/or animal welfare regulations when breeding, training, leading, hunting, keeping and/or caring for dogs;
- 6.5.3. culpably violates resolutions or orders of the Club or club bodies, or
- 6.5.4. culpably damages the reputation or interests of the Club.

- 6.5.5. Termination without notice must be declared to the member in writing by registered letter with acknowledgement of receipt, stating the reasons.
- 6.6. A member may be expelled from the Club by resolution of the Extended Board if there is good cause for expulsion in relation to the member.
- 6.6.1. Good cause exists in particular if one of the reasons listed in 6.5.1. to 6.5.4. applies.
- 6.6.2. The exclusion decision must be communicated to the member in writing by registered letter with acknowledgement of receipt, stating the reasons.
- 6.6.3. The member has the right to appeal against the exclusion decision. The objection must be submitted in writing to the Club's board of directors within a period of four weeks from receipt of the exclusion decision.
- 6.6.4. If the objection has been lodged in due form and time, the next ordinary General Meeting of the Club shall deal with it and decide on the objection. The member's rights are suspended until the decision of the General Meeting on the objection.
- 6.6.5. If the member does not make use of the right to appeal against the exclusion decision or misses the objection deadline, he or she submits to the exclusion decision with the consequence that membership is deemed to have ended at the time the exclusion decision is served.
- 6.7. Termination of membership shall result in the loss of all club offices and functions within the Club held by the member concerned.

§ 7 Bodies

- The bodies of the Club are
- 7.1. the General Meeting;
 - 7.2. the Executive Board.

§ 8 General Meeting

- 8.1. The General Meeting is the Club's supreme decision-making body.
 - 8.1.1. A regular General Meeting is held annually, but must be held at least every two years.
 - 8.1.2. An extraordinary General Meeting must be convened if the interests of the Club so require; furthermore, if at least four members of the Extended Board or 10% of the Club members request this in writing from the Board, stating valid reasons.
- 8.2. The Executive Board shall determine the date and venue for each General Meeting.
- 8.3. The Executive Board shall determine the manner in which each General Meeting is to be held with (face-to-face event) or without the physical presence of members (virtual/online event or as a "hybrid" event), the possibility of members participating in the General Meeting by means of electronic communication, and the possibility of participating in the passing of resolutions and elections.
- 8.4. The Executive Board shall issue invitations to each General Meeting with a notice period of four weeks before the date of the meeting, stating the agenda, the venue, the date, the start of the event (time), and the type of event (see 8.2) and the possibility and form of exercising membership rights, in particular the right to vote.
 - 8.4.1. The invitation to each General Meeting shall be issued via the Club's homepage. The publication date on the Club's website is decisive for compliance with the deadline.
 - 8.4.2. The Club is also entitled to send the invitation by email, fax or in text form to the contact address last provided by the member. A member's invitation is properly addressed to the member if it is addressed and sent to the last contact address known to the Club - postal address, fax number, or email address.
- 8.5. Each duly convened General Meeting has a quorum regardless of the number of members present.
- 8.6. Membership rights must be exercised at the Club's General Meeting by the member in person through their representatives appointed in accordance with the law and the articles of association, unless the member's membership rights are suspended (see 6.6.4).
 - 8.6.1. Every member of the Club is entitled to participate in every General Meeting.

- 8.6.2. Every full member present and duly represented at the General Meeting is entitled to vote and to stand for election, unless the member's membership rights are suspended (see 6.6.4). Associate members are only entitled to vote for certain offices in accordance with the provisions of these Articles of Association. Otherwise, associate members and supporting members are not entitled to vote.
- 8.6.3. The transfer of votes or voting rights is not permitted.
- 8.6.4. Abstentions are considered invalid votes.
- 8.6.5. By way of derogation from § 32 (1) 1 of the German Civil Code (BGB), the Management Board may decide that members
- 8.6.5.1 may or must participate in the General Meeting without being present at the meeting venue and exercise membership rights by means of electronic communication;
- 8.6.5.2 may cast their votes in writing before the General Meeting is held without attending the General Meeting.
- 8.6.6. Notwithstanding § 32 para 2 of the BGB, a resolution is valid without a meeting of the members if all members have been involved, at least half of the members have cast their votes in text form by the deadline set by the Club and the resolution has been passed with the required majority.
- 8.6.7. Depending on the type of General Meeting - in-person, virtual (online) or hybrid - the Executive Board may decide to combine the conduct of elections and resolutions; in particular, digital voting during an online General Meeting may be combined with voting without being present and before the online General Meeting in question.
- 8.7. Motions and resolution items not on the agenda included with the invitation to the General Meeting may only be discussed if the majority of the members present agree.
- 8.7.1. It is not possible to pass a resolution on these subsequent motions and resolutions at this General Meeting.
- 8.7.2. These subsequent motions and resolutions must be included as agenda items for the next ordinary General Meeting.
- 8.8. No General Meeting of the Club is open to the public.
- 8.8.1. The General Meeting shall be chaired by the First Chairperson or, if they are absent or prevented from attending, by the Second Chairperson or another member of the Executive Board. By resolution of the General Meeting, the chairpersonship of the meeting may be delegated to another member.
- 8.8.2. The chair of the meeting shall decide on the admission of guests, the press, radio and television, unless the majority of the members present decide otherwise.
- 8.8.3. The chair of the meeting shall appoint a secretary.
- 8.8.4. The chair of the meeting shall determine the type of voting in elections or when passing resolutions, taking into account the nature of the event. If members exercise their right to vote in the face-to-face meeting, this can be done by acclamation, unless a request for a written and secret ballot or resolution is made by

the members in the General Meeting and this is decided by the majority of the participating members.

- 8.8.5. Minutes must be taken of the main course of the meeting and the resolutions passed as well as the elections by the secretary, signed and countersigned by the chair of the meeting. The minutes must be completed within 4 weeks of the General Meeting. They must contain the following statements:
 - 8.8.5.1. type of meeting: face-to-face, virtual (online) or hybrid meeting;
 - 8.8.5.2. place and time of the meeting;
 - 8.8.5.3. the agenda;
 - 8.8.5.4. the number of members present and participating;
 - 8.8.5.5. the person chairing the meeting and taking the minutes;
 - 8.8.5.6. the type of individual votes and the voting results; and
 - 8.8.5.7. the verbatim reproduction of the resolutions.
- 8.8.6. The minutes of the General Meeting shall be published promptly on the Club's website.

- § 9 Duties of the General Meeting; elections and passing resolutions**
- 9.1. The tasks of the General Meeting include in particular
- 9.1.1. acceptance of the annual reports and the annual financial statements;
- 9.1.2. acceptance of the auditors' report;
- 9.1.3. passing resolutions on the auditors' motion to discharge the Executive Board and the Extended Executive Board;
- 9.1.4. election of the members of the Executive Board;
- 9.1.5. election of the auditors and their deputies;
- 9.1.6. the passing of a resolution on international breeding regulations;
- 9.1.7. determining and setting the amount of membership fees, the admission fee, other fees and any levies, unless the responsibility is assigned to another body of the Association in these Articles of Association;
- 9.1.8. deciding on motions submitted by members to the General Meeting;
- 9.1.9. deciding on proposals from the Executive Board and the Extended Executive Board;
- 9.1.10. approving the conclusion of contracts and the authorization of expenses for the Club that exceed the amount of € 20,000.00 - in words: twenty thousand - in each individual case (see 11.4.7);
- 9.1.11. deciding on appeals against exclusion resolutions of the Extended Board;
- 9.1.12. deciding on amendments to the Articles of Association;
- 9.1.13. dissolution of the Club.
- 9.2. The General Meeting elects or decides by resolution.
- 9.2.1. The resolutions of the General Meeting are passed by a simple majority of valid votes cast.
- 9.2.1.1. Abstentions are considered invalid votes.
- 9.2.1.2. A tie vote is considered a rejection.
- 9.2.1.3. Resolutions on amendments to the Articles of Association require a majority of three quarters of the valid votes cast.
- 9.2.1.3. Resolutions on the dissolution of the Club require a majority of three quarters of the valid votes cast.
- 9.2.2. In the case of elections, the chairpersonship of the meeting may be delegated to an election officer appointed by the General Meeting for the duration of the ballot.
- 9.2.2.1. In elections, only those who have received more than half of the votes cast shall be deemed elected.
- 9.3.2.2. If no one has received more than half of the valid votes, a run-off election shall take place between those who have received the most votes. The person who receives the most votes is then elected. If the number of votes is equal, the election is decided by drawing lots.

§ 10 Executive Board

- 10.1. The Executive Board of the Club consists of
- 10.1.1. the First Chairperson (= President);
- 10.1.2. the Second Chairperson (= Deputy Chairperson/Vice Chairperson);
- 10.1.3. the International Breeding Supervisor;
- 10.1.4. the Treasurer; and
- 10.1.5. the Secretary.
- 10.2. The Executive Board within the meaning of § 26 of the BGB consists of the First Chairperson (President) and the Second Chairperson (Vice President).
- 10.2.1. They represent the Club in and out of court.
- 10.2.2. Each of them has sole power of representation; however, the power of representation of the Second Chairperson (Vice President) is limited internally to the case of the absence or prevention of the First Chairperson (President).
- 10.3. Members of the Executive Board:
- 10.3.1. By virtue of these statutes, the chairman (president/10.1.1.) is always the acting 1st chairman of the Weimaraner Klub e.V. of 1897, entered in the register of associations of the district court of Fulda under VR 427, hereinafter referred to as the Weimaraner Club for short.
- International Breeding Supervisor (10.1.3.) is by virtue of these Articles of Association always the current Breeding Supervisor of the Weimaraner Club.
- Treasurer (10.1.4.) is always the acting Treasurer of the Weimaraner Club by virtue of these Articles of Association.
- 10.3.2. Should one of the functionaries named in 10.3.1. be unable or unwilling to perform the duties of the IWK or cease to be active for other reasons, the Board of the Weimaraner Club is entitled to appoint a replacement from the elected Executive Board of the Weimaraner Club.
- If no person can be found, a First Chairperson is to be elected from the member clubs with full member status for the First Chairpersonship of the IWK and a member from the elected board of these member clubs for the office of international breeding supervisor.
- 10.3.3. The other members of the Executive Board are elected by the General Meeting for a term of four years in accordance with the following provisions.
- The Second Chairperson (Deputy Chairperson/Vice Chairperson/10.1.2.) shall be elected from the First or Second Chairpersons of all member clubs with full member status.
- If there is no candidate for the office of Second Chairperson (Deputy Chairperson/Vice Chairperson) from this group, a Second Chairperson must be elected from the elected members of the Executive Board of the member clubs (with full member status).

- The Secretary (10.1.5.) shall be elected from the members of the elected Executive Board of the full member associations and from the associate members. If there is no candidate from these groups, a delegate (delegated by election of the board of a member association - full member) can be elected.
- 10.3.4. The elected Executive Board members remain in office until the next election, unless the Executive Board member resigns, is recalled or is voted out of office.
- 10.3.5. If a member of the Executive Board is recalled, voted out of office or leaves office or the Club during the term of office, the Executive Board may appoint another member of the Extended Executive Board to represent and assume the duties of the departing member until the end of the term of office or until the next election.
- 10.4 The Executive Board may adopt its own rules of procedure.

- § 11 Rights and duties of the Executive Board**
- 11.1. The First Chairperson and the Second Chairperson (Executive Board as defined by § 26 of the BGB) represent the Club in and out of court.
- 11.2. The Executive Board is responsible for the management of the Club. It is responsible for all tasks that are not assigned by law or by the Club's statutes, club regulations or by law to another club body or officer of the Club.
- 11.2.1. The Executive Committee is responsible for the day-to-day tasks and business of the Club.
- 11.2.2. In order to fulfill its duties and conduct its business, the Executive Board may make use of the office and national branches established by the Club.
- 11.2.3. The Club may form committees and working groups. The Executive Board shall decide on the formation and composition of such.
- 11.3. The Executive Board shall implement the resolutions of the General Meeting and the other bodies of the Club and shall make decisions and take measures to fulfill the Club's tasks within the scope of the responsibilities of its members as set out in its rules of procedure.
- 11.4. The tasks of the Executive Board include in particular
- 11.4.1. the allocation of tasks among the members of the Executive Board according to subject areas;
- 11.4.2. insofar as the Club has regulated the responsibilities and tasks of individual members of the Executive Board in regulations, the decision-making authority and responsibility shall be based on the respective regulations;
- 11.4.3. instructing and informing the members;
- 11.4.4. preparation of the General Meeting;
- 11.4.5. preparation of activity reports including annual reports and budget plans for the General Meeting;
- 11.4.6. the preparation and publication of an annual cash report at the General Meeting;
- 11.4.7. participation in the conclusion of contracts and approval of expenditure up to the amount of € 20,000.00 (in words: twenty thousand euros) per individual transaction; expenditure exceeding this amount requires the approval of the General Meeting;
- 11.4.8. decisions on remuneration and compensation for activities for the association in accordance with the Articles of Association;
- 11.4.9. decisions on membership applications.
- 11.5. The First Chairperson and, if they are absent or unavailable, the Second Chairperson, shall convene the meetings of the Executive Board.
- 11.5.1. Meetings of the Executive Board may be held as a face-to-face event, virtual (online) event or as a hybrid event (face-to-face and online participation) at the decision of the First Chairperson and, in their absence or if unable to attend, the Second Chairperson.

- 11.5.2. The type, date and venue for meetings of the Executive Board shall be determined by the First Chairperson and, in their absence or if unable to attend, by the Second Chairperson.
- 11.5.3. Invitations to meetings of the Executive Board shall be issued in text form by letter, fax, or email at the discretion of the First Chairperson and, in their absence or if unable to attend, the Second Chairperson.
- 11.5.4. Invitations to each meeting of the Executive Board and the Extended Executive Board must be sent out two weeks before the date of the meeting, stating the agenda, the venue, the date, the start of the meeting (time), the type of meeting, and the possibility and form of exercising membership rights, in particular the right to vote.
- 11.5.5. Meetings of the Executive Board shall be chaired by the First Chairperson and, in their absence or if unable to attend, the Second Chairperson.
- 11.5.6. If properly convened, the Executive Board shall constitute a quorum if three members of the Executive Board, including the First Chairperson or the Second Chairperson, are present.
- 11.5.7. The Executive Board passes its resolutions by a simple majority of votes. Abstentions are considered invalid votes. In the event of a tie, the vote of the First Chairperson shall be decisive.
- 11.5.8. Minutes must be kept of the meetings and resolutions passed by the Executive Board. The main content of the minutes must be published promptly on the Club's homepage.

§ 12**Auditors**

- 12.1. The Club shall have two auditors and two deputy auditors.
- 12.2. The auditors may not be members of the Executive Board.
- 12.3. Two auditors and two deputy auditors are elected by the General Meeting from the members or at their suggestion for a period of two years.
- 12.4. The auditors and, if they are unable to do so, their deputies shall review the proper, economical and economically justifiable use of the Club's funds after each financial year and report the results of their audit in writing to the General Meeting.
- 12.5. The auditors may inspect the Club's financial circumstances at any time and request that the Executive Board and the relevant member of the Executive Board submit and inspect the necessary documents.
- 12.6. The auditors are also responsible for proposing the discharge of the Executive Board at the General Meeting.

- § 13 Office and national branches in the member countries**
- 13.1. The Club may establish and maintain an office and national branches in the member countries. The Executive Board shall decide on this.
- 13.2. The tasks of the Club shall be carried out via the office and the national branches in accordance with a resolution, decision, or instruction of the Executive Board.
- 13.3. The tasks carried out by the head office include the following activities in particular:
- 13.3.1. the management, processing and administration of the membership list or membership file;
- 13.3.2. supporting and informing members and interested parties on general questions about the Club and the Weimaraner breed.
- 13.4. It is not the duty of the office and the regional branches to organize or handle tasks incumbent on members.
- 13.5. Statements or applications to be addressed to the Club, its bodies or body members are to be addressed to the First Chairperson or, if absent or unavailable, to the Second Chairperson.

§ 14 Regulations of the Club

- 14.1. The General Meeting may issue regulations in the following areas:
 - 14.1.1. Contribution regulations
 - 14.1.2. Financial regulations
 - 14.1.3. Rules of honor
 - 14.1.4. Disciplinary and penalty regulations
 - 14.1.5. International Breeding Regulations (respecting the sovereign breeding regulations of the member countries)
- 14.2. Should the activities of the Club require further regulations, these may be issued by resolution of the General Meeting.
- 14.3. The regulations of the Club are not included in these Articles of Association and are not entered in the register of associations.

- § 15 Dissolution of the Club; realization of the Club's assets upon dissolution of the Club**
- 15.1. The dissolution of the Club can only be decided in an extraordinary General Meeting convened specifically and only with this item on the agenda.
- 15.2. The dissolution resolution requires a majority of three quarters of the valid votes of the participating members entitled to vote.
- 15.3. Unless the General Meeting decides otherwise, the First Chairperson and the Second Chairperson are appointed as liquidators. Unanimity is required for the liquidators to pass resolutions. The rights and obligations of the liquidators are determined in accordance with the provisions of the German Civil Code (§ 47 et seq. of the BGB).
- 15.4. Salary and pension claims from employment contracts and all other outstanding payments and liabilities of the Club must be satisfied in advance.
- 15.5. If the Club is dissolved or if tax-privileged purposes cease to exist, the Club's assets shall be transferred to the German Hunting and Utility Dog Association (JGHV).
- 15.5.1. Jagdgebrauchshundverband e.V.
Triftstraße 22
D-37327 Leinefelde-Worbis
Register court: Bonn Local First Instance Court VR3209
represented by:
Karl Walch (President),
Friedhelm Röttgen (Vice President)
- Contact:
 Phone: 03605/5461697
 Fax: 03605/5461698
 Email: schafberg@jghv.de
- 15.5.2. The JGHV must use the assets directly and exclusively for charitable purposes. If the beneficiary association loses its non-profit status, the assets shall be transferred to another tax-privileged corporation for the purpose of using them for measures for the breeding of pedigree hunting dogs in the Federal Republic of Germany.

§ 16 Severability clause; authorization of the Executive Board for the registration procedure

16.1. Should individual provisions of these Articles of Association be unlawful or immoral, this shall not affect the remaining provisions.

16.2. The Executive Board is authorized to make any changes to these Articles of Association that are deemed necessary by the registration court or the responsible tax office as part of the registration procedure at the registration court or in the course of recognition as a non-profit association.

§
17

Entry into force

These Articles of Association shall enter into force after the resolution by the founding meeting on September 15, 2025 upon entry in the relevant register of associations.

Founding members:

Weimaraner Club e.V. - Germany
legally represented by the First Chairperson Jürgen Donhauser Ph. D.

Weimaraner Netherlands; W.M.A.J. van Roessel
Chairman Vereniging De Weimarse staande hond.

Klub der Weimarer Jagdhundzüchter e.V. - Klub chovatelů výmarských ohařů (KCHVO
zs), Czech Republic legally represented by the President
Ing. Miloslav Novák, ČMKJ, Lešanská 1176/2a, 141 00 Prague 4 Chodov

Weimaraner Slovakia
Ratislav - predseda@kchws.sk

Weimaraner Club Denmark
Brian Visby Hansen
Chairman of the Danish Weimaraner Club.
Mail: formand@weimaraner.dk
Phone: +45 53541514

Weimaraner Servien, represented by Natasa Matovic

Weimaraner ZA (South Africa), represented by Dr. Claudia Wigger Pieper

Weimaraner Switzerland, represented by Barbara Hulsbergen

... more to follow before the date
+ Founding sponsoring members current
*

*

ANNEX - Membership fee

I. Founding membership fee

Full members:

Basic fee on foundation: 100.00 EUR
Size fee: 0.00 EUR per club member in the short year
of the FCI/FCI Association

**Associated FCI members/
country representatives:**

Basic fee upon foundation: 100,00 EUR

Supporting members: 1.000,00 EUR

II. Subsequent contributions

Full members:

One-off contribution on joining: 100.00 EUR

Annual membership fee: 50,00 EUR
+ 1.00 EUR per club member
of the FCI/FCI association club (for subdivisions of an FCI club
the members of the division/breed)

**Associated FCI members/
Country Representatives:**

Single fee on joining: 100,00 EUR

Annual fee: 1.00 EUR per club member (as above),
at least 15.00 EUR

Supporting members: min. annual contribution 50.00 EUR
+ expected initial donation > 1,000.00 EUR